

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 29



Donnerstag, 22. Juli 2021

Die Bewegung des Wassers festgehalten

Ob fließend, stehend, tosend oder verdunstet: In „Acqua“ fängt Anna Beurer Bewegungen des Wassers ein

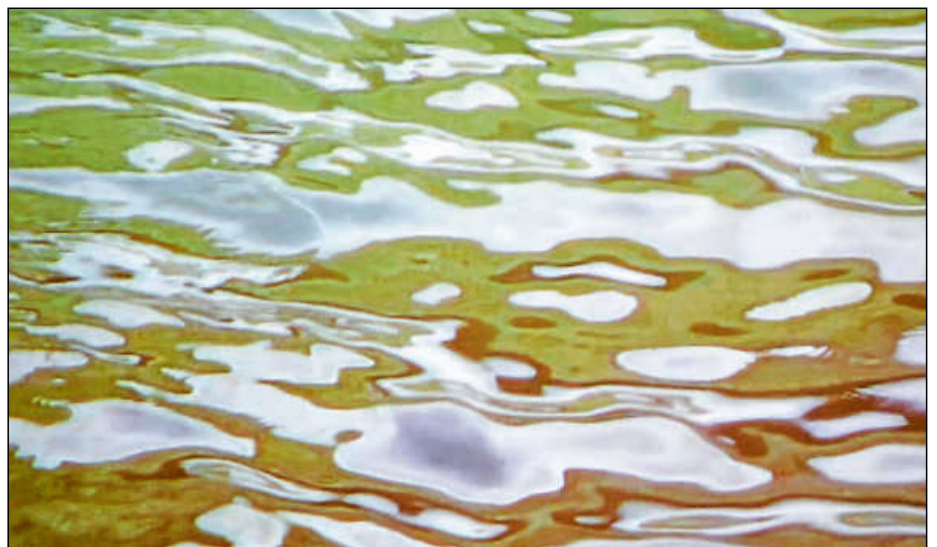
Wie sie auf das Thema Wasser kam, weiß die Künstlerin Anna Beurer gar nicht mehr so genau. Es sind vor allem Bewegungsabläufe, die sie seit jeher faszinieren. Interessant findet sie daran, wie diese in der Fotografie oder im Bild festgehalten werden können. Da sich Wasser zumeist in Bewegung befindet, ist der aktuelle Fokus ihres künstlerischen Schaffens auf das fließende Nass naheliegend.

Bei der Eröffnung der Vernissage zur Ausstellung „Acqua“ vergangenen Donnerstag in der städtischen Galerie freute sich die Leiterin des Kulturamts, Susanne Martin, endlich wieder „lebendige Menschen in der Galerie sehen zu dürfen“. Der Dialog zwischen Menschen und Kunst sei durch die digitale Welt eben doch nicht zu ersetzen. Und vielen Besucherinnen und Besuchern war die lange, coronabedingte Durststrecke ohne direkten Kunstgenuss anzumerken. Einige freuten sich sichtlich, Kunst wieder live und im Austausch mit anderen erleben zu können.

Nach dem künstlerischen Leiter des Esslinger Kunstvereins, Christian Gögger, könnte die Ausstellung mit dem Titel „Acqua“ auf die Wetterlage und die sintflutartigen Regenfälle bezogen nicht tagesaktueller sein. Aufgrund Corona sei er im März vergangenen Jahres zum letzten Mal bei einer Vernissage präsent gewesen. Auch er ist überzeugt: „Kunst braucht direktes Publikum und Betrachter.“

Wasser in verschiedenen Zuständen und Kunstformen

Für Anna Beurer sei das Wasser „Quell ihrer ästhetischen Inspiration, zentrales Sujet, mit dem sie sich in verschiedenen künstlerischen Medien auseinandersetzt“, so Gögger. Die



Beim Anblick des Videos zieht es den Betrachter in den Sog des Wassers.

vielgestaltigen Arbeiten sind hauptsächlich in den vergangenen drei Jahren entstanden. In Aquarellen, in einem Film, auf Fotografien und mit einer Installation aus Papier, Glas und Fotos demonstriert die in Esslingen lebende, ehemalige Stipendiatin des Landkreises mit Atelier im Kulturpark Dettinger dem Betrachter das Medium Wasser in unterschiedlichen Aggregatzuständen: mal als mit Pigment versetzte getrocknete Zeichen, der Wasserfarbe auf Papier, mal als fotografische Farbserie konserviert mit Halmen, Zweigen und Blättern, mal als Schwarz-Weiß-Fotografien beim Blick in dramatische Schluchten.

Eine Videoinstallation zeigt schillernde Wasseroberflächen, die Beurer als kurze Filmsequenzen mit ihrer Fotokamera an verschiedenen Orten, über Bächen, Seen, Tümpeln, Kanälen oder dem Meer aufnahm. Einmal vom Strand aus, ein anderes Mal auf einer Brücke stehend, wie sie erzählt. Später fügte sie insgesamt sieben dieser Film-



Wie eingefroren wirkt das im Wasser und an der Oberfläche sich wiegende Gehölz.

chen aneinander. Die Filme sind weder koloriert, noch bearbeitet. Sie habe lediglich beim Schneiden auf die Übergänge geachtet, erzählt Anna Beurer. Ganz unterschiedlich zeigt sich das Kontinuum in seiner Bewegung, Reflexion, Klarheit und Oberfläche: Fließend, vom Wind gewellt, vom Regen geringelt, das Sonnenlicht reflektierend oder einzelne Blätter davontragend. Dabei erscheint das Bild durch

Fortsetzung auf Seite 2



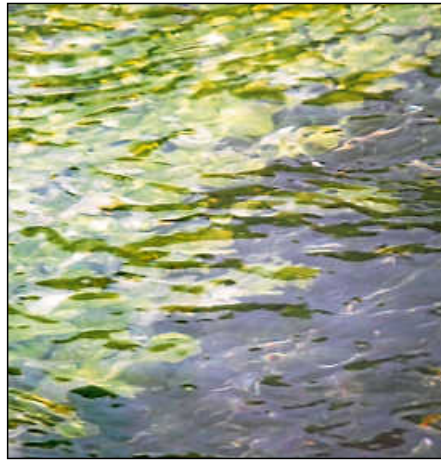
Fortsetzung von Seite 1

unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten und Lichtreflexionen „fast psychedelisch“, wie Gögger feststellt. Der Betrachtende wird regelrecht davongetragen und das Auge sucht klar umrissene Fixpunkte, die einen festhalten. „Zum Glück schwimmt da mal ein Blatt vorbei und man findet schnell zurück in die Wirklichkeit“, meint der Leiter des Kunstvereins.

Monet lässt grüßen

Im Obergeschoß zeugen feine, gleichförmige, wellenartige Reliefs in einer Reihe an die Wand gelehnter Papiere von Feuchtigkeit. Glasscheiben stabilisieren die sehr unterschiedlichen Formate farbloser Blätter, auf denen Fotografien grüner Wasserpflanzen sich wiegen. Es sind Fotografien, keine gemalten Bilder. Und doch: „Ganz kurz denkt man an Monets Seerosen“, assoziiert Christian Gögger.

Sind die Fotografien mit den bunt schillernden Wasserpflanzen wohl an einem



Es muss kein Seerosenteich sein – tanzende Wasserpflanzen beeindrucken ebenso.

eher ruhig fließenden Gewässer entstanden, so zeigen die zwei gegenüber platzierten Schwarz-Weiß-Fotografien kontrastreich einen tosenden Wildbach mit eingefrorenen Unschärfen im Bewegungsstrudel und spiegelartigen Reflexionen an der Oberfläche.

Die Arbeiten von, mit und übers Wasser in der Ausstellung „Acqua“ von



Die Künstlerin und Kunsthandwerkerin Anna Beurer.

Anna Beurer sind noch bis Samstag, dem 28. August, in der **Galerie der Stadt Plochingen** zu sehen.

Die Öffnungszeiten: Mo, Mi, Sa 10-13 Uhr; Di, Do 14-17 Uhr und Fr 9-13 Uhr.

Es gelten die üblichen Abstands- und Hygieneregeln sowie Maskenpflicht. Zur Kontaktnachverfolgung werden die Kontaktdaten erhoben.

Auch in Pandemiezeiten ist auf die Feuerwehr Verlass

Auswirkungen von Unwettern und Starkregen werden die Feuerwehr künftig wohl verstärkt in Alarmbereitschaft halten

Die Hauptversammlung der Feuerwehr fand in diesem Jahr coronabedingt in der Stadthalle und nicht wie üblich in der Feuerwache statt. „Wir hoffen, dass dies eine Ausnahmesituation bleibt“, meinte der Kommandant Michael Fuchs.

Die Versammlung im März vergangenen Jahres war das letzte große gemeinsame Treffen der Floriansjünger. Was folgte war ein langes Abwägen, was überhaupt noch gemeinsam möglich ist. Nicht nur der Ausflug musste abgesagt werden, vor allem die Absage des Familientags „hat uns in der Seele wehgetan“, meinte Fuchs. Schließlich wurden alle Termine im Vorjahr – allein über 90 Übungstermine – abgesagt und die Verantwortlichen machten sich Gedanken, wie es generell weitergehen kann.

Alle Einsatzpläne waren hinfällig und die Fahrzeuge konnten nur noch mit Mindestbesetzung ausrücken. Trotzdem war die Feuerwehr jeder Zeit einsatzbereit. Mit viel Kreativität wurde letztendlich der Übungsdienst unter Pandemiebedingungen wieder aufgenommen. In Gruppen aufgeteilt mit je zehn Personen wurde geübt, ein getrennter Dienst- und Ausbildungsplan gestrickt, ein rollierendes System mit strenger Trennung eingeführt. Die Impfbereitschaft sei in der Gruppe



Aus einem Gullydeckel in der Schorndorfer Straße sprudelt nach einem Regenguß das Wasser.

sehr hoch und so hofft Fuchs, nach den Sommerferien den Regeldienst wieder aufnehmen zu können.

Die Truppe blieb zusammen – Im Vorjahr 184 Einsätze

Trotz Pandemie gab es bei der Mannschaft keine Abgänge. Zwei Interessierte konnten hinzugewonnen werden und die mit über acht Monaten Dauer wohl längste Grundausbildung machen. Insgesamt zählt die Truppe aktuell 103 Personen, davon gehören 80 zur Einsatzabteilung, 13 zur Jugendfeuerwehr und zehn zur Alters- und Ehrenabteilung. Der Altersdurchschnitt beträgt 37,5 Jahre.

Zwei Kammeraden absolvierten die Grundausbildung einschließlich dem Sprechfunkerlehrgang, einer besuchte die Landesfeuerwehrschule, neun nahmen an der Realbrandausbildung teil, fünf Personen absolvierten die Ausbildung an der Drehleiter und acht nahmen am Motorsägelehrgang teil, der hinsichtlich der zunehmenden Unwetter immer bedeutender werde.

Zu insgesamt 184 Einsätzen rückte die Feuerwehr 2020 aus – das waren 18 weniger als im Vorjahr. Im gesamten Landkreis seien es weniger gewesen, so Fuchs. Das könne auch am Virus liegen.

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

Die Menschen waren mehr Zuhause und daher gab es wohl auch weniger Unfälle. Von den 184 Alarmierungen waren 100 Brandeinsätze und 84 technische Hilfeleistungen. Davon waren 48 Überlandhilfen. Teils gab es an einem Tag vier Alarmierungen. In 37 technischen Hilfeleistungen war die Rettung von Menschenleben miteingeschlossen. Sieben Einsätze gingen auf Sturmschäden zurück, sechs auf Unwetter und Hochwasser. Etwa doppelt so viele Alarmierungen gab es am Tag, 60 bei Nacht. Mittwochs wurde die Feuerwehr tagsüber am häufigsten alarmiert, donnerstags in der Nacht. Insgesamt 26 Personen wurden aus lebensgefährlichen Lagen gerettet, eine Person konnte nur noch tot geborgen werden.

Erfreulich sei, dass es keine verletzten Feuerwehrleute gab – der Sport, bis dahin häufigste Verletzungsursache, sei auch ausgefallen, fügte Fuchs hinzu.

Insgesamt 5481 Stunden Dienst geleistet

Werden alle Einsätze und Übungsstunden addiert, leisteten die Floriansjünger insgesamt 5481 Stunden Dienst. Das sind unter dem Strich rund 2000 Stunden weniger als 2019. Auch hier habe Corona seinen Teil mit beigetragen, resümiert der Kommandant. Und trotzdem sei dies eine „stattliche Zeit fürs Ehrenamt“.

Unter den Großeinsätzen war ein Großbrand, bei dem ein Unterstand brannte. Auch 2020 gab es, wie in diesem Jahr, überspülte Straßen und durch Wassermassen herausgehobene Kanaldeckel. Daran werde ersichtlich, dass der Klimawandel „voll im Gange sei und wir uns auf Starkregenereignisse einstellen müssen“.

Gravierende Folgen habe die Baustelle am Kreuzungsbereich Wilhelm-/Eisenbahnstraße für die Feuerwehr gehabt. „Wir waren komplett abgeschnitten“, bemängelte Fuchs. Das habe zu wesentlich längeren An- und Abfahrtszeiten geführt. Glücklicherweise habe die interkommunale Zusammenarbeit „perfekt funktioniert“. Der Kommandant bedankte sich im Zuge dessen bei der Deizisauer Truppe.

Schwer für die Kammeraden war, als das neue Löschgruppenfahrzeug LF20 ausgeliefert wurde und wegen Corona kein Empfangskomitee gebildet werden durfte. Jetzt habe die Feuerwehr einen „gut aufgestellten Fuhrpark, was Löschgruppenfahrzeuge anbetrifft“. Die Drehleiter werde sehr oft eingesetzt,

vor allem auch bei Überlandhilfen, und habe überdurchschnittlich viele Betriebsstunden, bemerkte Fuchs.

Bei Tag und Nacht, das ganze Jahr hindurch: Schnelle und kompetente Hilfe

Nach dem Kassenbericht von Olaf Möbius wurden die Kassenprüfer einstimmig für ein weiteres Jahr bestätigt.

Laut dem Jugendfeuerwehrwart Andreas Fach hat von den insgesamt 13 Schützlingen einer die Jugendfeuerwehr verlassen und einer kam neu hinzu. Ein Mädchen befindet sich unter dem Nachwuchs. Nach Fach konnten leider nur fünf Jugendabende stattfinden, dann musste der Betrieb erneut eingestellt werden. Aber „ohne Murren“ hätten die Jugendlichen die Masken getragen. Im Lockdown wurde das Feuerwehrwissen abgefragt, indem man ihnen Fragen zukommen ließ.

Auch der Leiter der Altersabteilung, Günther Czech, konnte lediglich von wenigen Veranstaltungen berichten. Er äußerte den Wunsch, „dass das Verhältnis so gut bleiben möge, wie bisher“.

Nach Fuchs können sich die Bürgerinnen und Bürger Plochingens und Umgebung „auf schnelle, kompetente und effektive Hilfe bei Bränden und sonstigen Notlagen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr auf die Freiwillige Feuerwehr Plochingen verlassen“.

Bürgermeister Frank Buß bedauerte, dass in den letzten einviertel Jahren „Gespräche, Kontakte und unheimlich vieles auf der Strecke geblieben“ sei. Wie die Stadtverwaltung habe die Feuerwehr ihre Aufgaben auch in der Krise mit viel Sachverstand erfüllt. Er sei froh, dass „alle bei der Stange geblieben sind“ und ein coronakonformer Übungsbetrieb ermöglicht wurde. Mit großer Vorsicht und Rücksichtnahme sei die Feuerwehr aktiv gewesen und leistete über 5000 Stunden Dienst. Mit den Unwettern der vergangenen Wochen habe Plochingen noch Glück gehabt. Vor allem in solchen Fällen komme es auf interkommunale Zusammenarbeit an. Dem Thema Klimaveränderungen werde man sich in Zukunft stellen müssen.

Einige Beförderungen und zwei Auszeichnungen

Neu aufgenommen wurden Fabian Oliver Gneiting und Florian Müller. Zur Feuerwehrfrau beziehungsweise zum Feuerwehrmann in der Probezeit wurden insgesamt sechs Feuerwehrleute befördert, zum Feuerwehrmann drei und zum Oberfeuerwehrmann zwei. Angelo Lo Iacono wurde zum Hauptfeu-



Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Plochingen, Michael Fuchs.

erwehrmann, Florian-Simon Rauchfuß und Tobias Burger zum Löschmeister und Sven Assmus zum Oberlöschmeister befördert. Die Beförderung zum Oberbrandmeister erhielt Peter Ober. Anna Ober wurde mit dem Feuerwehr Ehrenzeichen des Landes in Bronze für 15 Dienstjahre und Thomas Fischer mit dem Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre ausgezeichnet.

Der Kommandant Michael Fuchs hofft, dass Lehrgänge und Veranstaltungen bald wieder stattfinden können und dankte den Feuerwehrleuten, ihren Familien und Arbeitgebern. „Bitte weiter so motiviert und gesund bleiben“, so sein Appell.



Die Drehleiter rückt bei der Plochinger Wehr immer mehr in den Vordergrund. Vor allem wird sie auch sehr oft bei Überlandhilfen eingesetzt.



Stadtmarketing veranstaltet Sommererlebnis

Nach Monaten des Lockdowns und leeren Einkaufsstraßen sowie Geschäften im Winter und Frühjahr soll nun wieder Leben in die Plochinger Innenstadt kommen. Unter dem Motto „Sehnsucht nach Me(e)hr – Restart the Beat, das Plochinger Sommererlebnis 2021“ führt der Verein Stadtmarketing Plochingen von Mittwoch, dem 21. Juli, bis Samstag, dem 14. August, immer mittwochs bis samstags in den Abendstunden Aktionen durch.

Rund um den Marktplatz kann die Außengastronomie in diesem Zeitraum in besonderem Maße genutzt werden. Nicht umsonst lautet der Titel „Sehnsucht nach Me(e)hr“, denn Liegestühle, angeschlossen an die Gastronomiebetriebe „Altes Fuhrmannshaus“, „Grüner Baum“ und „Osteria da Noi“, können für hoffentlich bald wiederkehrende laue Abendstunden genutzt werden und das Träumen vom perfekten Sandstrand beflügeln. Zum Thema „Restart the Beat“ werden einzelne Abende durch regionale Straßenkünstler musikalisch untermalt. So zum Beispiel am Freitag, dem 21. Juli, an dem Straßenmusiker auftreten werden.

Auch für den lokalen Einzelhandel ist eine besondere Aktion geplant: Am Freitag, dem 30. Juli, öffnen Läden der Plochinger Fußgängerzone bis 21.30 Uhr ihre Türen und es kann bis in die Abendstunden geshopppt, geschmökert und geschlemmt werden. Das Stadtmarketing Plochingen e. V. freut sich über neugierige, aber besonnene Besucher des kleinen Sommererlebnisses. Trotz aktuell niedriger Inzidenzwerten bittet der Verein dennoch zu jeder Zeit um Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 Metern oder das Tragen einer Maske. Diese Maßnahmen müssen auch im Freien beachtet werden, um weiter steigenden Infektionszahlen vorzubeugen und um sich selbst und die Mitmenschen zu schützen.

Keinen Zutritt zu diesem Event haben Personen, die an COVID-19 erkrankt sind oder zugehörige Symptome aufzeigen, die innerhalb der letzten 14 Tagen mit Infizierten in Kontakt waren, die sich innerhalb der vergangenen zwei Wochen in einem Hochinzidenz- oder Virusvariantengebiet aufgehalten haben oder die gegen die aktuell geltenden Vorgaben der Corona-Verordnung verstoßen.

Steigende Materialpreise, längere Lieferzeiten

Sanierung des Gymnasiums: Vier weitere Gewerke vergeben



Die Sanierungsarbeiten am Gymnasium schreiten weiter voran und doch schaltete die seither stets auf Grün stehende Ampel auf der Sitzungsvorlage, die Details zum Terminplan und zur Kostenberechnung listet, auf Gelb. Grund dafür sind weltmarktbedingte Engpässe bei Baumaterialien, dadurch hervorgerufen steigende Materialpreise und schwer abschätzbare Lieferzeiten. Diese Situation verbunden mit einem schrumpfenden Puffer beim sogenannten „Vergabegewinn“ sei ein „deutliches Warnsignal“, so der Leiter des Verbandsbauamts Wolfgang Kissling.

Die Bodenplatten im 1. Obergeschoss des Neubaus sind gelegt und die Zwischenwände werden derzeit betoniert, erläuterte Kissling bei seinem Zwischenbericht in der vergangenen Sitzung des Gemeinderats. Und im komplett entkernten Kupferbau sind die Rohbauarbeiten für den Fahrstuhlschacht fertiggestellt.

Am Terminplan und an der Kostenberechnung hat sich bisher nichts geändert, außer dass das Ampelsymbol inzwischen von Grün auf Gelb gesprungen ist. Das sei auf die „Explosion von Materialpreisen“, wie Holz, Stahl und Dämmstoffe zurückzuführen. Die gesamte Baubranche befinde sich dadurch momentan in einer angespannten Situation. Allen voran kaufen insbesondere chinesische Bauunternehmen den Markt leer und treiben damit die Preise in die Höhe. Liefertermine von Baumaterialien werden auf unbestimmte Zeit verschoben, sodass Lieferzeiten kaum mehr planbar seien. Die Verknappung der Baumaterialien

und damit verbundene Bauablaufstörungen wirken sich zwangsläufig auf die Baukosten aus. Die bisherigen sogenannten „Vergabegewinne“ können zwar das Defizit bei den jetzigen Vergaben noch auffangen, aber die generelle Baupreisentwicklung sei der Grund, warum sich das Ampelsignal auch bei der Kostenübersicht auf Gelb stellte. Etwa 60 Prozent der Aufträge sind inzwischen vergeben.

Puffer bei den „Vergabegewinnen“ schmilzt

Bei einer Gegenstimme durch Dr. Klaus Hink (fraktionslos) beschloss der Gemeinderat die Vergaben.

Die Fassadenarbeiten in Höhe von fast 1,04 Mio. Euro wurden an die Firma S+T Fassade GmbH aus Owingen vergeben. Den Zuschlag für die Arbeiten Raffstoren/Sonnenschutz in Höhe von circa 112 500 Euro erhielt die Firma Karl Staib aus Fellbach und für die Dachabdichtungsarbeiten im Umfang von etwa 435 000 Euro die Firma W. Müller aus Weinstadt. Die Vergabe der Baureinigungsarbeiten in Höhe von rund 24 000 Euro erfolgte an die Firma K. Raptis aus Stuttgart.

Die Fassadenarbeiten liegen mehr als 400 000 Euro und die Dachabdichtungsarbeiten rund 26 000 Euro über der Kostenschätzung. Um rund 125 000 Euro liegen die Arbeiten für den Sonnenschutz und die Baureinigungsarbeiten um fast 15 000 Euro unter der Berechnung. Nachdem die bisherigen Vergaben insgesamt rund 900 000 Euro unter der Kostenberechnung lagen, so schrumpfte dieser Puffer nach den weiteren vier Vergaben auf nunmehr circa 622 000 Euro.



VERANSTALTUNGEN



75 Jahre
POSAUNENCHOR
PLOCHINGEN

23. – 25. JULI 2021
CVJM-HÄUSLE



JUBILÄUMSWOCHENENDE

Freitag, 23. Juli ab 18 Uhr Zusammentreffen der Gäste	Sonntag, 25. Juli 10:30 Uhr Jubiläumsgottesdienst
Samstag, 24. Juli 10 Uhr Enthüllung ungarisches Kunstwerk Oroszlány Weg	ab 12 Uhr Mittagessen und Bewirtung 15 Uhr Erinnerungfeier am Freundschaftsbaum Landschaftspark Bruckenwasen
ab 12 Uhr Bewirtung mit Infos zum PCP 16 Uhr Partnerschaften in Europa 19 Uhr Festabend	im Anschluss Festausklang am CVJM-Häusle

cvjm-plochingen.de   cvjmplochingen

**Offene Hundertwasser-Führung
„Wohnen unterm Regenturm“**

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Kosten: 5,- € pro Person (Kinder- & Familienpreise auf Anfrage)
Dauer: ca. 1 Stunde
Treffpunkt: PlochingenInfo,
Marktstraße 36

Nächste Termine:

Fr, 30.07., 16 Uhr So, 29.08., 11 Uhr
Sa, 14.08., 14 Uhr Fr, 10.09., 16 Uhr

Wir bitten um Anmeldung! Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden. Teilnahme nur nach bestätigter Voranmeldung mit Kontaktdatenaufnahme. Einhaltung der allgem. AHA-Regeln zu Beginn und während der Führung. Weitere Informationen unter: www.plochingen.de/Offene+Fuehrungen



Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250



75 Jahre
POSAUNENCHOR
PLOCHINGEN

23. – 25. JULI 2021
CVJM-HÄUSLE



FESTGOTTESDIENST
mit Jubiläumskomposition
Sonntag, 25. Juli 2021
10:30 Uhr | CVJM-Häusle

cvjm-plochingen.de   cvjmplochingen

Anna Beurer | acqua
Galerie der Stadt Plochingen

in der PlochingenInfo | Marktstraße 36 | 73207 Plochingen
Mo, Mi + Sa 10 - 13 Uhr | Di + Do 14 - 17 Uhr | Fr 09 - 13 Uhr
In der Galerie gelten die üblichen Abstands- und Hygieneregeln sowie die Maskenpflicht. Zur Kontaktnachverfolgung werden die Kontaktdaten erhoben.

16. Juli - 28. August 2021



Zusätzliche Öffnung:
Fr, 30. Juli 2021 von 15:00 - 21:30 Uhr
zur „Langen Galerienacht“



VERANSTALTUNGEN



Das Familiengottesdienst-Team
und Tobias Haas (Seelsorge bei Menschen
mit Behinderung im Dekanat) laden ein
zum



Inklusiven Gottesdienst

für alle Menschen - Kinder und Erwachsene,
Menschen mit und ohne Behinderung.
Vielfältiger Gottesdienst mit einfachen
Texten und Gebeten mit Gebärden.

Sonntag, 25. Juli 2021

10.30 Uhr

Kath. Kirche St. Konrad Plochingen

Musik: konradissimo

Nähere Infos unter www.mein-konrad.de



MUSIKVEREIN
STADTKAPELLE
PLOCHINGEN

Wir sind zurück!



Sommerkonzert

Sonntag, 25.07.2021, 11:00

Kulturbühne
im Kulturpark Dettinger

100 Plätze, keine Anmeldung nötig!

Herzliche Einladung

Herzliche Einladung



MUSIKVEREIN
STADTKAPELLE
PLOCHINGEN



Sommerkonzert der MV Jugend

Sonntag, 25.07.2021, 13:30

Kulturbühne
im Kulturpark Dettinger

100 Plätze, keine Anmeldung nötig!

Seelenschmeichler Lavendel

Über diese mediterrane Pflanze gib es Interessantes
und Geschichtliches zu erfahren, auch über die

Verwendung in Küche und Alltag.

Wir stellen ein extravagantes
Gewürz und unseren eigenen
Seelenschmeichler her.

Dienstag 27. Juli

(von 18 – 21 Uhr)

Umweltzentrum Neckar-Fils,
Plochingen, Am Bruckenbach 20

Kursgebühr: 26 € (Material extra)

Leitung: Ilona Steinherr
(Kräuterpädagogin)

Anmeldung unter: 07153-608 69 65
oder

verwaltung@umweltzentrum-neckar-fils.de



Blühender
Landkreis

